

Programm Filmtage21

17.00	Begrüssung
17.10	Müll als globale Herausforderung
	<p>Plastik über alles</p> <p>Im Pazifik sind Plastikabfälle zum «sechsten Kontinent» gewachsen. Die in kleinste Partikel zerfallenen Abfälle gelangen bis in die Nahrungskette. Der Film lässt Experten aus den Bereichen Produktion, Umweltschutz, Wissenschaft und Forschung zu Wort kommen und sucht nach alternativen Lösungen für die Plastikproblematik.</p>  <p>Ian Connacher, Kanada 2008 Dokumentarfilm, 52 Min., ab 14 Jahren</p>
18.00	Anderswo daheim. Chancen und Herausforderungen der multikulturellen Gesellschaft
	<p>Abi – leere Teller; Abi – Pinguine</p> <p>Die 6jährige Abi lebt in einem Block mit Menschen aus verschiedensten Ländern. Abis Abenteuer handeln auf spielerische Weise von Verständnisproblemen zwischen verschiedenen Kulturen, z.B. beim Essen mit einem äthiopischen Freund oder bei der Begegnung mit muslimischen Nachbarinnen mit Hijab und gelben Lederschuhen.</p>  <p>Simone van Dusseldorp, Niederlande 2009 2 Kurzfilme, je 8 Min., ab 6/8 Jahren</p> <p>Eine Giraffe im Regen</p> <p>Eine Giraffe, die sich gegen Ungerechtigkeit wehrt, wird aus ihrer Heimat vertrieben und landet im Land der Hunde. Auf sich allein gestellt, kämpft sie mit ihrer Grösse, dem ungewohnten Essen und der abweisenden Haltung der Hunde. Endlich findet sie bei einem Gärtner Arbeit und Freundschaft. Doch dann wird ihr Asylantrag abgelehnt.</p>  <p>Pascale Hecquet, Belgien/F 2007 Animationsfilm, 12 Min., ab 8 Jahren</p> <p>Heimatland</p> <p>Der Patriot Hausi führt ein geregeltes Leben in seinen vier Wänden. Als ein Nachbar ausländischer Herkunft einzieht, ertönen statt vertrauter Jodler plötzlich türkische Klänge aus dem Radio. Hausis Ängste werden so übermächtig, dass er daran zu ersticken droht. Erst die Rettung durch seinen neuen Nachbarn führt zur Begegnung.</p>  <p>L. Arnold, A. Schneider u.a., CH 2010 Animationsfilm, 7 Min., ab 12 J.</p> <p>Wagah</p> <p>Am einzigen Grenzübergang zwischen Indien und Pakistan kommt es allabendlich zu einem einzigartigen Spektakel, bei dem Tausende Inder/-innen und Pakistani ihren Nationalstolz zur Schau stellen. Mit dem Ritual wird die Trennung zelebriert. Gleichzeitig kommen sich die ehemaligen Nachbarn so nahe wie sonst nie.</p>  <p>Supriyo Sen, D/Indien/Pakistan 2008 Dokumentarfilm, 13 Min., ab 12 Jahren</p>
19.00	schwarz – weiss
	<p>Yellow Fever</p> <p>Helle Haut als Schönheitsideal verführt viele Mädchen und Frauen in Afrika dazu, ihr Äusseres verändern zu wollen. Der Film inszeniert die Befindlichkeit des Ungenügens in einem Mix von Collage, Animation und Tanz. Er thematisiert die rassistischen Ursachen des Minderwertigkeitsgefühls und deren Verfestigung durch die heutigen Medien.</p>  <p>Ng'endo Mukii, Grossbritannien 2012 Animationsfilm, 7 Min., ab 16 Jahren</p>
19.10	Pause
19.30	Kinderrechte I: Das Recht auf Bildung
	<p>Wenn Shodai lernt, wird's laut</p> <p>Der Film begleitet den 8jährigen Shodai in seinem Alltag. Nach dem Frühstück geht er mit den anderen Kindern des Dorfes zur Schule. Dort lernen sie das bengalische Alphabet und zählen auf ihre eigene Art mit den Fingern. Shodai ist der einzige in der Familie, der zur Schule gehen kann, sein grosser Bruder arbeitet in den Reisfeldern.</p>  <p>Urs Krüger, D/Bangladesch 2005 Dokumentarfilm, 14 Min., ab 6 Jahren</p> <p>Ein Tag mit Aïcha</p> <p>Die 9jährige Aïcha wohnt in einem Aussenquartier von Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, in einem einfachen Haus ohne Wasser und Strom. Jeden Morgen bringt die Mutter Aïcha mit dem Moped zur weit entfernten Schule. Da Aïcha später Ärztin werden möchte, legt sie Wert darauf, eine gute Schülerin zu sein.</p>  <p>Mamounata Nikiéma, Burkina Faso/F 2011 Dokumentarfilm, 13 Min., ab 10 Jahren</p>
20.00	Kinderrechte II: Das Recht auf Freizeit und Schutz vor Ausbeutung
	<p>Zuflucht gesucht – Rachel</p> <p>Die 17jährige Rachel erzählt die Geschichte ihrer Flucht: Sie und ihre Familie wurden als Christen in ihrem Land diskriminiert und flüchteten nach Europa. Aber sie wurden ausgeschafft und mussten erneuert fliehen. Nun haben sie eine definitive Aufenthaltsbewilligung, Rachel kann ein normales Leben führen und möchte Anwältin werden.</p>  <p>Andy Glynn, Grossbritannien 2012 Animierter Dok'film, 6 Min., ab 14 Jahren</p> <p>Slaves</p> <p>Die 9jährige Abuk und der 15jährige Machiek aus dem südlichen Sudan wurden Opfer von Kindersklaverei und Menschenhandel. Im Film erzählen sie ihre erschütternde Lebensgeschichte. Während des Bürgerkriegs im Sudan wurden sie von bewaffneten Milizen entführt und als Arbeitskräfte verkauft. Mit Glück konnten sie fliehen.</p>  <p>D. Aronowitsch, H. Heilborn, Schweden 2008 Animierter Dok'film, 15 Min., ab 14 Jahren</p>
20.25	Chancen und Hindernisse nachhaltiger Produktion
	<p>Billig. Billiger. Banane</p> <p>Bananen sind äusserst beliebt – und sehr billig. Der Film thematisiert am Beispiel Banane soziale, ökologische und ökonomische Aspekte einer globalisierten Wirtschaft. Er zeigt Chancen und Hindernisse von nachhaltiger Produktion auf und regt die Diskussion um Einflussmöglichkeiten von Konsument/-innen an.</p>  <p>Sarah Zierul, Deutschland 2012 Dokumentarfilm, 44 Min., ab 14 Jahren</p>
21.15	Ende

Die Veranstaltung

Im Rahmen der 19. Ausgabe der Filmtage21 (vormals Filmtage Nord/Süd) erhalten Lehrpersonen und Dozierende sowie weitere Interessierte die Gelegenheit, neue Filme kennenzulernen, die sich für den Einsatz im Unterricht und in der Bildungsarbeit eignen. Das Programm enthält zwölf nach Qualitätskriterien geprüfte Filme, die dazu anregen, ein Thema aus ganzheitlicher Perspektive zu betrachten, vernetzt zu denken und Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung zu übernehmen.

Programm

Die Filme werden mit kurzen Ansagen eingeführt. Einlass wird nur zu den im Programm angegebenen Zeiten gewährt. Die Platzzahl ist beschränkt, eine Platzreservation ist nicht möglich. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Unkostenbeitrag

Einzelner Filmblock: Fr. 5.–
Ganzes Programm: Fr. 10.–
Studierende: Fr. 5.–

Verkauf/Ausleihe

Die Filme können während der Filmtage mit Rabatt auf DVD gekauft bzw. bestellt werden. Sie sind zudem erhältlich bei:

Verkauf

éducation21, Bern
Tel. 031 321 00 22
www.education21.ch
Lernmedienshop PH Zürich
www.lernmedien-shop.ch
Head-Film
www.didaktisch.ch

Ausleihe

Bibliothek PH Zürich,
Mediothek Institut für Weiter- und Medienbildung PHBern, Medien- und Didaktikzentrum PH Thurgau, Didaktisches Zentrum Zug, Bibliotheken der PH FHNW, Pädagogisches Zentrum Bibliothek Basel, Pädagogische Medienzentren der PH Luzern, Mediathek Wallis Brig, Oekumenische Medienverleihstelle Basel, Relimedia

Video on Demand VOD

www.education21.ch/vod

Weitere Informationen, didaktisches Begleitmaterial
www.filmeeinewelt.ch

BNE-Portal

éducation21.ch ist das nationale Portal für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Es bietet einen Überblick über die vorhandenen Ressourcen auf der Ebene der obligatorischen und postobligatorischen Schulzeit sowie der Lehrerinnen- und Lehrerbildung.

Information und Beratung

Schulleitungen und Lehrpersonen erhalten bei éducation21 praxisgerechte Beratung und Unterstützung für BNE auf allen Stufen der Volksschule, in der Berufsbildung und an Gymnasien. Die pädagogischen Fachleute von éducation21 geben Ihnen Anregungen, wie BNE in einer einzelnen Lektion, in einem fächerübergreifenden Schulprojekt oder in der Schulentwicklung Platz finden kann.

Finanzhilfen für Schulprojekte

éducation21 bietet finanzielle und pädagogische Unterstützung für Klassen- oder Schulausprojekte in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung, Globales Lernen (weltweite Zusammenhänge), Menschenrechtslernen, Rassismusprävention und Umweltbildung. Interessierte Lehrpersonen und Schulleitungen finden bei éducation21 eine Auswahl an Grundlagen und Projektbeispielen.